

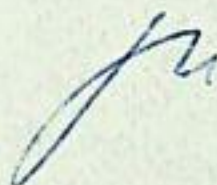
Herrn
Prof. Dr. K. von Frisch
M ü n c h e n
Königin-Luisenstr. 14

30. 10. 1953

Sehr verehrter Herr Professor!

Wie Ihnen vielleicht noch in Erinnerung ist, hatte ich anlässlich des Freiburger Zoologenkongresses Gelegenheit, mit Ihnen wegen eines Vortrages bei unserem naturw.-med. Verein Innsbruck, kurz in Fühlung zu treten. Dürfte ich Sie an Ihr damaliges prinzipielles Einverständnis erinnern und anfragen, ob es Ihnen im Verlauf dieses Winters einmal möglich wäre zu diesem Zweck nach Innsbruck zu kommen, wobei das Thema natürlich vollkommen Ihnen überlassen bleibt. Infolge des nötigen Zeitaufwandes für die Einholung einer finanziellen Unterstützung, welcher unser Notring zur Ermöglichung der Durchführung von Vorträgen ausländischer Gelehrter zu gewähren pflegt, bitte ich Sie, mir Ihre Entscheidung baldmöglichst mitzuteilen.

In vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener



ZOOLOGISCHES INSTITUT
DER
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

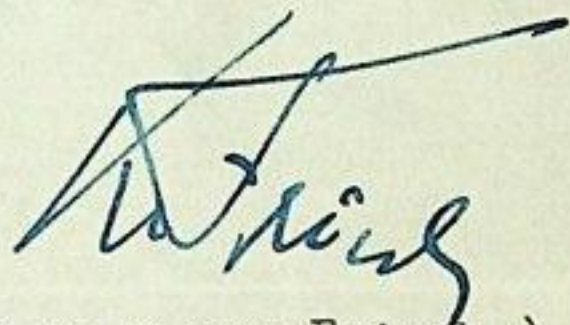
MÜNCHEN 2, den 28. November 1953
Luisenstraße 14
Telefon 55981 und 55982

Herrn Professor Dr. H. Janitschek
I n n s b r u c k
Naturwissenschaftl.-medizinischer Verein
Universitätsstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kollege,

Auf Ihr Schreiben vom 30. Oktober teile ich Ihnen mit, dass ich nach wie vor zu einem Vortrag in Innsbruck gern bereit bin. Als Zeitpunkt möchte ich einen Termin im Laufe des nächsten Sommersemesters am besten im Mai oder Juni vorschlagen. Über den genauen Zeitpunkt können wir uns wohl später noch einigen.

Mit den besten Grüßen



(Prof. Dr. K. von Frisch)

ZOOLOGISCHES INSTITUT
DER
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

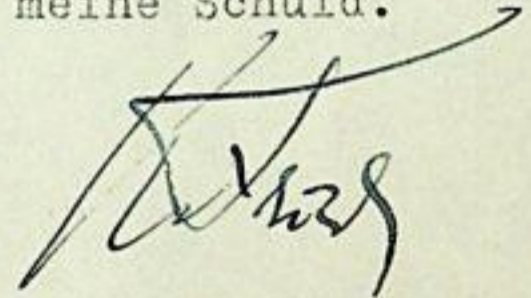
MÜNCHEN 2, den 11. Mai 1954
Luisenstraße 14
Telefon 55981 und 55982

Herrn Professor Dr. H. Janetschek
I n n s b r u c k
Zoologisches Institut der Universität

Lieber Herr Kollege,

Besten Dank für Ihren Brief vom 4. Mai. Nachdem ich nun den zugesagten Innsbrucker Vortrag schon mehrmals verschoben habe, müssen wir endlich zu einer endgültigen Abmachung kommen. Ich hatte fest vor, in diesem Sommersemester zu Ihnen zu kommen, aber es steht nun soviel während dieses Semesters auf dem Programm an Bienenversuchen, die gemeinsam mit meinen Mitarbeitern hier durchzuführen sind, Filmaufnahmen usw., auch eine zweiwöchentliche Teilnahme an einem Colloquium in Paris mitten im Semester, daß ich trotz besten Willens und langem Überlegen nochmals um Verschiebung bitten muss. Aber damit Sie nicht denken, es geht immer so weiter, möchte ich, wenn Sie einverstanden sind, gleich einen Termin für den Herbst abmachen. Bei Ihnen beginnt doch das Semester meines Wissens früher als bei uns. Wäre Ihnen also ein Tag in der 2. Hälfte des Oktober recht? Da haben wir noch keine Vorlesungen, und ich kann mich ganz nach Ihren Wünschen richten. Z.B. der 26.10., wenn es ein Dienstag sein soll. Bitte dann auch um Angabe der Stunde, und seien Sie mir nicht böse, dass ich die Sache so hinziehe. Es ist wirklich nicht meine Schuld.

Mit herzlichen Grüßen



(Prof. Dr. K. v. Frisch)

einverstanden; 18.10.54

ZOOLOGISCHES INSTITUT
DER
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

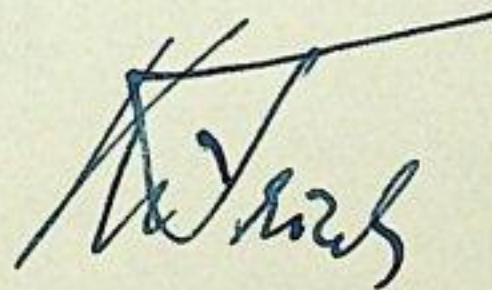
MÜNCHEN 2, den 12.10.1954
Luisenstraße 14
Telefon 55981 und 55982

Herrn Professor
Dr. Heinz J a n e t s c h e k
Zoologisches Institut der Universität
I n n s b r u c k
Universitätsstrasse 4

Lieber Kollege Janetschek!

Besten Dank für Ihren Brief vom 7. Oktober. Ich habe mir den 26. vorgemerkt und bin gern bereit zu diesem Termin den Vortrag zu halten. Ich glaube, es war gewünscht, dass ich über "Die 'Sprache' der Bienen" rede. Ich würde Lichtbilder im Format 8 x 10 und, wenn die Möglichkeit der Vorführung besteht, einen Schmalfilm (16 mm) mitbringen. Ich darf wohl annehmen, dass Ihre Mitteilung vom 4. Mai bezgl. der Finanzierung des Vortrages in Gültigkeit bleibt. Darf ich noch fragen, zu welcher Stunde der Vortrag stattfinden soll und welches Hotel Sie in Innsbruck empfehlen würden.

Mit den besten Grüßen



Innsbruck, den 15.X.1954.

Herrn Professor
Dr. Karl von Frisch,
Zoologisches Institut der Universität
M ü n c h e n
Luisenstraße 14.

Sehr verehrter Herr Professor!

Ihre Zusage vom 12. Oktober hat uns sehr gefreut. Der Vortrag findet um 18^h c.t. im Hörsaal des physiol. Institutes, Innsbruck, Schöpfstraße 41/I statt. Ich darf Sie wohl bitten, mir Ihre Ankunftszeit zu melden, damit ich Sie am Bahnhof empfangen kann.

Für die Unterkunft sind empfehlenswert Hotel Goldener Greif (Einzelzimmer ohne Frühstück mit allen Zuschlägen pro Nacht S. 48.- bis 53.-) oder Hotel Regina (S. 46.- bis 71.- (mit Bad)).

Es besteht die Möglichkeit, gleichzeitig sowohl einen Schmalfilm (16 mm) als auch Lichtbilder des gewünschten Formats vorzuführen.

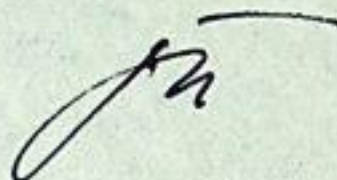
Die Mitteilungen vom 4. Mai bezüglich der Finanzierung bleiben selbstverständlich aufrecht.

Ich erlaube mir, Ihnen im Zusammenhang mit Ihrem Vortrag noch folgenden Vorschlag zu unterbreiten: Die Volkshochschule Innsbruck hätte großes Interesse daran, daß Sie denselben oder einen ähnlichen Vortrag auch in ihrem Rahmen abhalten. Vielleicht ist es Ihnen möglich, am darauffolgenden Tag zu sprechen? Leider kann die Volkshochschule, was sie selbst am meisten bedauert, ihren Vortragenden nur das geringe Honorar von S. 100.- bieten. Wenn Sie trotz dieser ungünstigen Bedingungen dazu bereit wären, kann ich Ihnen versichern, daß die Herren der Volkshochschule dieses Entgegenkommen gebührend zu schätzen wissen. Falls

Sie sich zu einer Zusage entschließen, bitte ich Sie, mir diese baldmöglichst mitzuteilen, damit die Volkshochschule die nötigen Vorbereitungen treffen kann.

Wir freuen uns sehr, Sie am 26. Oktober in Innsbruck begrüßen zu dürfen.

In vorzüglicher Hochachtung Ihr sehr ergebener

A handwritten signature in dark ink, appearing to be the initials 'JH' with a flourish above the 'H'.

PROF. K. v. FRISCH
MÜNCHEN 9
ÜBER DER KLAUSE 10

MÜNCHEN, den 17. XII. 60.

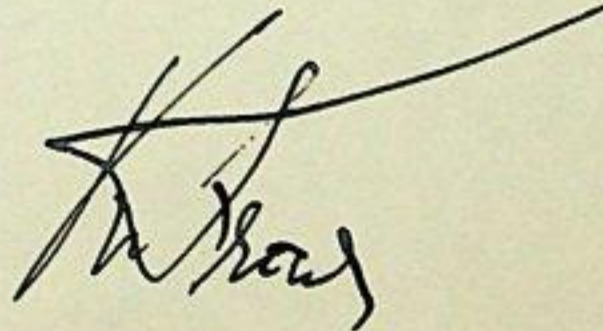
Herrn Dozent Dr. Hannes An der Lan
Innsbruck, Zool. Inst., Universitätsstr. 4.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Der gewünschte Besuch in Innsbruck liegt ja schon lange in der Luft, und so sollte ich nun einmal wirklich wieder kommen. Zwar habe ich alle Vorträge abgeschworen, bis ich eine grössere Arbeit, mit der ich beschäftigt bin, fertig habe, aber man soll nicht Sklave seiner Prinzipien sein und so sage ich zu. Als Thema schlage ich vor: Die Bienen und das Himmelslicht, und als Zeit Dienstag, ~~24~~¹⁷. Januar, wenn es Ihnen recht ist. Es kann aber auch ein anderer Dienstag im Januar sein ^(nicht 24. I.) wenn es Ihnen besser passt. Ich würde Lichtbilder im Format 8 1/2 zu 10 cm mitbringen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie ein ruhiges Zweibettzimmer reservieren liessen, meine Frau wird mich - wenn nichts dazwischen kommt - auf dieser Fahrt begleiten. Aber das braucht natürlich nicht Ihre Vereinskasse zu belasten.

Mit herzlichen Grüßen, auch an Frau Dr. Unterrichter
Ihr



Luftkammerherbst 193